

# 100-jähriges Bestehen steht bevor

## Hünsborner Schützen bereiten Jubiläumsfeiern vor / Lob für Leistung der Sportschützen

rudi Hünsborn. „Ein schönes und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns“, resümierte der Erste Brudermeister der St.-Kunibertus-Schützen, Holger Halbe, als er am Sonntagnachmittag im Rahmen der Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder im Schützenhaus begrüßte. Schön sicherlich deshalb, weil die Grünröcke unter anderem Gelegenheit hatten, zwei große und außergewöhnliche Feste im Schützenwesen mitzuerleben. Damit konnten Vorstand und Festausschuss Anregungen und Ideen für das eigene Hochfest sammeln, das in diesem Jahr im großen Stil gefeiert werden soll: das 100-jährige Jubiläums-Schützenfest.

Mit dem Besuch des Kreisschützenfestes in Rüblinghausen sowie dem Bundesjubiläum der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Köln erlebten die St.-Kunibertus-Schützen im Jahr 2003 zwei einmalige Ereignisse mit, die ihnen noch lange in Erinnerung bleiben dürften. Nicht anders gestaltet es sich im Mai jedoch in der eigenen Ortschaft. Mit dem 100-jährigen Geburtstag steht für die Mitglieder ein Fest an, dessen Vorbereitungen bereits jetzt auf Hochtouren laufen. Vom 27. bis zum 30. Mai soll im großen Stil gefeiert werden. Ein prall gefülltes, viertägiges Programm wurde auf die Beine gestellt. Rund 15 Gastvereine, acht Musikkapellen sowie zahlreiche Ehrengäste werden dabei neben den örtlichen Vereinen erwartet.

Bereits Donnerstags soll das Spektakel dieses Mal beginnen. Nach dem Antreten am Gasthof „Zu den Dreikönigen“ werden gegen 18 Uhr auf dem Schützenplatz die neuen Majestäten ermittelt. Somit geben sowohl König Paul Ernst sowie Prinz Tobias Knott als auch Kaiser Hermann-Josef Hüttemann ihre Ämter ab. Am Abend spielt die „Combo speciale“ zum Tanz im 20 mal 40 Meter großen Festzelt auf. Der Freitag steht ganz im Zeichen des eigenen

Dorfes und wird durch eines der drei Schützenprinzipien umrissen. Mit einem Heimatabend, bei dem auch Grußworte entrichtet werden, beginnt gegen 20 Uhr der festliche Teil.

Unter Mitwirkung aller örtlichen Vereine findet zuvor am Nachmittag ein großer Festzug durch den Ort statt. Gegen 23 Uhr wird ein festlicher Zapfenstreich, vermutlich auf dem Schulhof der Grundschule, unter Mitwirkung der Reservistenkameradschaft stattfinden. Bis dato stehen die Hünsborner noch mit drei Tambourcorps in Verhandlung, die als musikalische Begleitung dieses Programmpunkts in Frage kommen. Tags darauf findet abermals ein großer Festzug durch den Ort statt, diesmal zusammen mit Gastvereinen und den neuen Majestäten. Wie auch am Vortag wird in der Mitte des Dorfes eine Ehrentribüne errichtet, auf der verdiente Mitglieder und Ehrengäste Platz nehmen dürfen.

Am Sonntag bittet der Vorstand alle Mitglieder um 8.30 Uhr auf den Schützenplatz, um gemeinsam zur Schützenmesse zu marschieren. Diese zelebriert Bezirkspräsident Prof. Dr. Werner Arens in der Pfarrkirche. An die Messe schließt sich die Gefallenenehrung sowie ab 10.30 Uhr das Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein Rahrbach an. Zusätzlich tritt der Musikverein „Hoffnung“ Hünsborn am Freitag und Samstag auf. Bereits jetzt ist ein Festbuch in Arbeit, in dem Josef Arns die Geschichte der Bruderschaft zusammenfasst.

Nicht zuletzt aufgrund dieses umfangreichen Programms appellierte Holger Halbe an die Mitglieder, sich die Bedeutung des Schützenwesens wieder ins Gedächtnis zu rufen. „Wir müssen alle wieder näher zusammenrücken“, so Halbe, „wir brauchen Traditionen und Regeln, wenn wir uns nicht von der Hektik der Zeit überrollen lassen wollen.“ In diesem

Zusammenhang widersprach er – begleitet von großem Applaus - kritischen Stimmen, die ihm in der Vergangenheit vorgeworfen hatten, das Schützenwesen zu ernst zu nehmen. „Wir sind tolerant – wenn man uns gegenüber auch tolerant ist“.

Mit Blick auf die Sportschützen fand Holger Halbe ausschließlich positive Worte. Vor allem Rosi Winnersbach sprach der Vorsitzende ein großes Lob aus. Diese hatte „wieder einmal die deutsche Meisterschaft mitgemacht und erfolgreich abgeschlossen“. Zudem wurde die Hünsbornerin zwei Mal Vize-Landesmeisterin in Dortmund. Beim Kreispokalschießen Luftgewehr errang Rosi Winnersbach zudem von 111 Senioren den ersten Platz. Außerdem haben auch die übrigen Schützen gute Ergebnisse erzielt. Allein bei Kreismeisterschaften und Bezirksschießen brachten Hünsborner Schützen insgesamt 22 Mal die Goldmedaille mit nach Hause. Nicht zufrieden stellend befand Erich Winnersbach jedoch die Tatsache, dass die erste Mannschaft von der Westfalen- in die Kreisliga und die zweite Mannschaft von der Bezirks- in die zweite Kreisliga abgestiegen sind. Stolz zeigten sich die Verantwortlichen hinsichtlich der intensiven und erfolgreichen Jugendarbeit. Insgesamt errang der Nachwuchs 33 Gold-, 18 Silber- und neun Bronzemedailen.

Im Rahmen der Versammlung wurden der zweite Kassierer, Gisbert Schneider, sowie der zweite Geschäftsführer, Franz Alfes, einstimmig bestätigt. Als Kassenprüfer fungieren Hugo Schrage und Willi Kinkel.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die Mitglieder sowohl Kappen und Polo-Shirts mit einem entsprechenden Schriftzug des Vereins als auch Schützenkappen bestellen können. Entsprechende Listen liegen im Schützenhaus aus.



**Neue Offiziere** hat der Vorsitzende der Hünsborner St.-Kunibertus-Schützen, Holger Halbe (rechts), gestern Nachmittag im Rahmen der Jahreshauptversammlung ernannt. Mit Sven Halbe, Peter Gleibs, Mike Brückner, Rochus Rocholl, Jens Schrage, Matthias Schneider und Andre Junge (von links) sowie Marius Schrage und Stefan Messerschmidt (nicht im Bild) erhalten die Grünröcke damit junge Verstärkung.

Der erste große Auftritt in neuer Funktion steht für die neun neuen Offiziere zu Pfingsten an. An vier Tagen feiert die St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft dann im großen Stil ihr 100-jähriges Bestehen. Holger Halbe gab am Sonntag bereits einen ersten Ausblick auf das prall gefüllte Festprogramm, zu dem rund 15 Gastvereine, acht Kapellen und Musikzüge sowie zahlreiche Ehrengäste geladen sind (ausführlicher Bericht folgt). rudi